

Jahresbericht 2015 Verein ProSchule Bangalore

Vereinsaktivitäten

Am 22. Januar fand die 16. Mitgliederversammlung unseres Vereins im gewohnten Rahmen statt. Es blieb dabei auch Zeit, um mit den anwesenden Mitgliedern aktuelle Themen zu diskutieren. Dieses Mal ging es vor allem um aktuelle Herausforderungen der Schule im finanziellen Bereich. Dieses Thema wird uns auch dieses Jahr wieder stark beschäftigen. Dazu später mehr. Mit Monika Huber durften wir an der letztjährigen MV zudem ein neues Vorstandsmitglied aufnehmen. Wir sind sehr froh um Monikas Mitarbeit.

Am 21. März holten wir die Feier zum 20-jährigen Bestehen der Schule nach. Eigentlich wollten wir das bereits ein Jahr früher tun. Da wir damals aber ein offenbar ungünstiges Datum erwischten und es nur wenige Anmeldungen gab, beschlossen wir schweren Herzens, das Fest zu verschieben. Die Verschiebung auf den März 2015 lohnte sich glücklicherweise. Es kamen rund 80 Gäste, und auch aufgrund der Rückmeldungen werten wir den Anlass als Erfolg. Die klassisch-indische Tanzvorführung der Tänzerin Sarah Sangeetha kam sehr gut an, auch weil Sarah zwischendurch mit interessanten Ausführungen das Thema und die Bedeutung des Tanzes erläuterte. Das durch Simon Mondol zubereitete Essen war wie immer ein besonderes Highlight. Eine Präsentation über die Schule rundete den Abend ab.

Mit solchen Benefiz-Anlässen verfolgen wir jeweils mehrere Ziele: Einen Abend für unsere Mitglieder organisieren, ein Hauch Indien in der Schweiz erleben, neue Mitglieder gewinnen und natürlich auch das Ziel jeder Benefizveranstaltung, weitere Einnahmen für die Schule zu generieren. Die gesteckten Ziele konnten im Grossen und Ganzen erreicht werden. Was Einnahmen und neue Mitglieder betrifft, hatten wir bei andern Anlässen auch schon mehr Erfolg. Allerdings waren dort 120 oder mehr Gäste zugegen.

Auf jeden Fall möchte ich an dieser Stelle noch einmal allen Gästen für ihr Kommen und allen Helferinnen und Helfern für ihre Unterstützung ganz herzlich danken!

Vorstandsarbeit

Der Vorstand traf sich im vergangenen Jahr zu drei Sitzungen. Ein Hauptthema war die Organisation des oben erwähnten Vereinsanlasses. Zudem ergab sich die Möglichkeit, zwei Gesuche um finanzielle Unterstützung bei zwei verschiedenen Institutionen zu stellen. Ein Gesuch wurde bereits eingereicht, das andere ist noch in Vorbereitung. Beide Kontakte haben sich über Vereinsmitglieder ergeben, was uns sehr freut!

Gegen Ende Jahr begannen wir mit den Vorbereitungen des Filmabends vom 26. Januar 2016. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unser Mitglied Omar El Mohib, welcher in den vergangenen Jahren jeweils dafür sorgte, dass wir zu günstigen Konditionen den „Abstieg“-Keller für unsere Mitgliederversammlung und auch für Filmvorführungen nutzen durften. Künftig wird dies leider nicht mehr möglich sein, da der Keller von anderen Mietern genutzt werden wird. Gerne nehmen wir Hinweise für geeignete Ersatzlokalitäten entgegen! Last but not least ein grosses Merci an meine Vorstandskolleginnen und –Kollegen Monika Huber, Anita Dutt, Martin Mast und Olaf Schleusing für die sehr gute Zusammenarbeit und das Engagement für den Verein.

Finanzen des Vereins

Verglichen mit dem Vorjahr sind im 2015 weniger ausserordentliche Spenden eingegangen. Dies war aber zu erwarten, da 2014 diesbezüglich ein Rekordjahr war. Mit den zusätzlichen Einnahmen aus dem Vereinsanlass konnte die Rechnung 2015 trotzdem ausgeglichen gestaltet werden. Der Verein überwies Ende 2015 10'000 Franken an die Schule.

Schulbetrieb

Das 2015 war das erste Jahr nach dem unerwarteten Hinschied des ehemaligen Stiftungsratspräsidenten Hr. Nagaraj. Ich habe von seinem Nachfolger Hr. Sankar Kumar einen sehr guten Eindruck. Ich kommuniziere regelmässig mit ihm per E-Mail. Meine Anfragen werden rasch und umfassend beantwortet und ich bin überzeugt, dass er seine Aufgabe sehr ernst nimmt.

Im Zusammenhang mit den oben erwähnten beiden Gesuchen hat Hr. Sankar Kumar u.a. folgenden Bedarf der Schule mitgeteilt:

- Diverse bauliche Verbesserungen (z.B. die Renovation der sanitären Anlagen, die Reparatur der Büchergestelle oder die Einrichtung eines Sanitätszimmers für erste Hilfe-Massnahmen).
- Das Einrichten eines Labors für Unterrichtszwecke.
- Ein Spielzimmer für die Kleinsten, da der Platz zum Spielen auf dem Schulareal eingeschränkt ist.
- Die Installation von Überwachungskameras auf jedem Stockwerk, um die Sicherheit für die Schülerinnen und Schüler zu erhöhen.

Ende Dezember mussten wir erfahren, dass das Deutsch-Indische Kinderhilfswerk (DIK), unsere Partnerorganisation in Deutschland, ihre finanzielle Unterstützung für die Schule künftig nicht mehr weiterführen wird. Beim DIK hat es im 2014 einen Wechsel in der Leitung gegeben und seither sind die eingenommenen Spendengelder offenbar stark zurückgegangen. Das DIK begründet seinen Entscheid auch mit der Tatsache, dass die Schule seit einiger Zeit auch aus den USA unterstützt werde und zwar von der Organisation Children Across Borders, welche in Florida ihren Sitz hat und die von einer indische Cousine von mir mitgegründet wurde. Nur ist es so, dass die Spenden aus den USA bisher nur ca. 20% der Spenden aus Deutschland ausmachten und somit einen Ausfall in keiner Weise kompensieren würden. Das DIK spendete rund 10'000 Euro pro Jahr, Children Across Borders rund 2000 Dollar. Ich habe deshalb mit den Verantwortlichen von beiden Hilfswerken Kontakt aufgenommen. Die DIK-Verantwortlichen habe ich gebeten, ihren Entscheid zu überdenken und die Schule auch nach 2016 weiterhin zu unterstützen, auch wenn es in einem kleineren Rahmen wäre als bisher. Bei Children Across Borders habe ich angefragt, ob sie ihren jährlichen Beitrag erhöhen könnten. Die Antworten sind noch ausstehend. Ich hoffe sehr, dass in der Summe die Einnahmen für die Schule nicht sinken werden. Falls doch, wäre der Betrieb in seiner heutigen Form zumindest längerfristig gefährdet. Eine Reduktion des in den letzten Jahren stetig gestiegenen Angebots wäre wohl unausweichlich.

Hinzu kommt folgender Umstand: Der finanzielle Bedarf der Schule wird künftig nicht kleiner, sondern das Gegenteil ist der Fall. Die Schule erhält zwar seit letztem Jahr endlich die lang ersehnte staatliche Unterstützung für einen Teil der Lehrkräfte. Allerdings haben diese Lehrkräfte einen mehr als doppelt so hohen Lohn wie diejenigen Lehrkräfte, welche den Lohn von der Schule erhalten. Will die Schule die Löhne der tiefer bezahlten Lehrkräfte einigermaßen konkurrenzfähig halten und die Löhne um beispielsweise 30-40% erhöhen, hätte dies einen finanziellen Mehrbedarf bei den Löhnen in der Grössenordnung von ca. 25% oder rund 9000 Franken pro Jahr zur Folge. Ein Wegfall der Unterstützung aus Deutschland wäre deshalb besonders schmerzhaft.

Dazu einige persönliche Überlegungen von meiner Seite: Sollte es künftig wirklich nötig werden, dass der BET von ProSchule Bangalore mehr Gelder erhält, dann stossen wir mit der Art und Weise, wie unser Verein aufgestellt ist, an Grenzen. Ich und meine Vorstandskollegen sind ehrenamtlich tätig und wir sind keine professionellen Fundraiser. Hinzu kommt, dass ich nun seit über zehn Jahren Präsident des Vereins bin. Ich würde es sehr begrüssen, wenn jemand anderes bald das Zepter übernehmen würde. Ich habe dies bei früheren Gelegenheiten auch bereits angesprochen. Vielleicht wäre das gleichzeitig auch eine Chance, die Vereinstätigkeit an die gestiegenen Bedürfnisse der Schule anzupassen und entsprechend auszuweiten. Wenn also seitens unserer Mitglieder Interesse besteht, im Vorstand mitzuwirken, um später allenfalls das Vereinspräsidium zu übernehmen, dann sind

wir sehr offen und bitten allfällige Interessenten und Interessentinnen, sich bei mir zu melden!

Sollte das nicht klappen, dann wäre es aus meiner Sicht längerfristig ernsthaft zu prüfen, ob die Unterstützung der Schule durch eine professionelle Hilfsorganisation übernommen werden könnte oder zumindest, ob eine Hilfsorganisation dazu gewonnen werden könnte, über längere Zeit die Schule mit einem grösseren Betrag zusätzlich zu unseren Spenden zu unterstützen.

Dank

Was auch immer passiert - für den Moment hat die Schule noch genügend finanzielle Mittel, um den rund 500 Schülerinnen und Schülern weiterhin eine gute Schulbildung zu ermöglichen. Für die Kinder ist dies eine Grundvoraussetzung, um später ein besseres Leben führen zu können als ihre Eltern, die in vielen Fällen am oder unter dem Existenzminimum leben müssen.

Sie, liebe Mitglieder, leisten einen sehr wichtigen Beitrag dazu und ich möchte mich auch im Namen der Schule ganz herzlich dafür bedanken. Hoffen wir, dass dieses Erfolgsprojekt noch lange Zeit weitergeführt werden kann!

Für den Verein Pro Schule Bangalore

Der Präsident

Robin Dutt

Bern, 26. Januar 2016